

**Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM am 25. 03. 1993 in  
Freiburg (CH)**

Die Versammlung wurde ordnungsgemäß unter Angabe der Tagesordnung in den Mitt. GDM Nr. 55 einberufen. Die Tagesordnung genügt der Satzung der GDM § 8 I.

**Leitung:** Bürger (1. Vorsitzender)  
           zu TOP 4: Griesel  
           zu TOP 6.1: Frau Hefendehl-Hebeker  
**Protokoll:** Profke (Schriftführer)  
**Dauer:** 16.19 - 18.53 Uhr  
**Stimmberechtigte:** maximal 111

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.  
 Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. 03. 1992  
 (abgedruckt in den Mitt. GDM Nr. 54) wird genehmigt.

Die Versammlung gedenkt ihrer 1992 verstorbenen GDM-Mitglieder:  
 W.D. Ekkehard Bink; Norbert Hanke, Heinz Kiesewetter, Friedrich  
 Wille.

**TOP 1: Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr**  
 (a) **Bundestagungen**

- Dank an die Organisatoren der Bundestagung in Freiburg (CH).  
 An der Tagung können 14 Kollegen aus Ost- und Südosteuropa teilnehmen, weil sie keinen Tagungsbeitrag bezahlen mußten und kostenfrei in Freiburg wohnen durften.
- Dem Vorsitzenden der GDM sollten umgehend Personen und Institutionen aus Ost- und Südosteuropa genannt werden, welchen man Einladungen zur nächsten Bundestagung zusenden müßte.
- Künftige Bundestagungen:  
 28. 02. ab Mittag bis 04. 03. 1994 bis Mittag an der Uni-GH  
       Duisburg  
       1995 Uni-GH Kassel  
       1996 vermutlich Uni Leipzig  
       1997 voraussichtlich Uni Regensburg

(b) **Freistellung von Lehrern für Bundestagungen** (zum Anlaß vgl. Mitt. GDM Nr. 54, S. 7):

- Einige Mitglieder der GDM wandten sich direkt an Minister oder versuchten, zuständige Verwaltungen zu beeinflussen.
- Die beiden Vorsitzenden der GDM haben alle zuständigen Stellen in den Bundesländern angeschrieben. Keine Reaktion kam aus Brandenburg; Nordrhein-Westfalen ließ vermutlich den Vorgang zu lange liegen und verweigerte schließlich eine Freistellung von Lehrern wegen Fristenüberschreitung; alle anderen Bundesländer äußerten sich zustimmend zu einer Freistellung.
- Für 1994 wollen die Veranstalter der Bundestagung in Nordrhein-Westfalen persönlich vorstellig werden.
- Leider stellen die Länder ihre Freistellungsbescheide jeweils nur für kommende Bundestagungen aus.

(c) **H. Schupp stellte auf der ICME 7 in Quebec den Bericht Mathematics Education in Germany vor.**  
 Allen daran Beteiligten wird gedankt.

- (d) *Fachgruppe Mathematikdidaktik innerhalb der DMV*: Frau Hefendehl-Hebeker berichtet kurz und kaum Neues (vgl. auch Mitt. GDM Nr. 54, S. 6).
- (e) *Zusammenarbeit mit dem Förderverein MNU*: G. Steinberg (GDM-Mitglied) nimmt als Beauftragter des Fördervereins MNU an den gemeinsamen Sitzungen von Vorstand + Beirat der GDM teil. Zur *Fachleitertagung Mathematik 1994* werden Mitglieder der GDM eingeladen.
- (f) Der Präsident der *Associatin pour la Recherche en Didactique des Mathématiques* Frankreichs hat einen europäischen Kongreß zur Mathematikdidaktik für 1994 angeregt. Am "Vorbereitungstreffen" in Paris nahm für die GDM H. Bürger teil. Dort wurde die Einrichtung einer *Promotergruppe* im Juni 1993 vereinbart, die ein *Exekutivkomitee* zur Kongreßdurchführung vorschlagen soll. Die GDM sendet in jene *Promotergruppe* H. Schupp und F. Schweiger.
- (g) Hinweis auf die Tagung *20 Jahre Mathematikdidaktik in Frankreich* (vgl. Mitt. S. 33). Einige GDM-Mitglieder nehmen daran als Vertreter der GDM teil.
- (h) *European Mathematical Society (EMS)/Committee on Mathematics Education (CME)*  
Die GDM ist nicht Mitglied, aber indirekt durch GDM-Mitglieder vertreten. Das CME besteht aus 8 Personen aus 8 Ländern; den Vorsitz führt das GDM-Mitglied W. Dörfler. Dieser ist auch zuständig für die Rubrik *Mathematics Education* in den *EMS-Newsletter*. Wichtige Mitteilungen sind an ihn zur Veröffentlichung zu senden. Die Mitt. GDM werden Erwähnenswertes aus den *EMS-Newsletters* übernehmen.
- (i) Für den *Förderpreis GDM 1994* (vgl. Mitt. GDM Nr. 54, S. 12) wurden drei Arbeiten eingereicht. Vorstand + Beirat der GDM wählten in ihrer Sitzung vom 21.03.93 zwei Mitglieder in die Jury nach.  
Dürfen die Namen der Jury-Mitglieder bekanntgegeben werden? Das frühere Mitglied der Jury, R. Sträßer, erinnert daran, daß zu seiner Amtszeit die Zusammensetzung der Jury publik war. Die *Versammlung* ermächtigt per Akklamation H. Bürger zur Bekanntgabe der Jury-Mitglieder. Vgl. diese Mitt. S. 8.

**TOP 2.1.: Rechnungslegung des Kassenführers**

Vgl. diese Mitt. S. 5.

Die Spesen sind niedriger als sonst, weil der Beirat der GDM und das Wissenschaftliche Beratungskomitee des JMD auf Sitzungen im Herbst verzichteten.

Die Veranstalter der Bundestagung 1992 in Weingarten stellten den *unverhofften* Überschuß der GDM zur Verfügung. (Dieser stammt aus Spenden, nicht aus dem Tagungsbeitrag.)

**TOP 2.2.: Festlegung der Mitgliedsbeiträge 1993 + 1994**

- Einschätzung des Kassenführers:

Der Kassenstand zum 31.12.92 darf nicht als Zeichen dafür genommen werden, daß die GDM keinerlei Finanzsorgen mehr hätte. Da die Beiträge zum *MU* 1992 erst 1993 ausgeliefert wurden, müssen für diese sachlich zum Jahr 1992 gehörigen Ausgaben etwa 15500 DM, für andere Ausgaben etwa 2000 DM abgezogen werden. Dennoch ist die Kassenlage stabilisiert.

Für die Zukunft ist zu bedenken, daß das JMD ab 1993 um DM 1,-- pro Heft und dann noch einmal 1995 teurer wird (Höhe der Preissteigerung 1995 liegt noch nicht fest, mindestens aber wieder DM 1,-- pro Heft, ohne Portosteigerungen). Für 1995 muß auch der Grundpreis der Beiträge zum *MU* neu besprochen werden. Der Band ist seit Jahren preisstabil, abgesehen von Zuschlägen, die auf die Umfangsvermehrung auf mehr als die alte Kalkulationsbasis von 400 Seiten zurückzuführen sind.

Für die Mitgliedsbeiträge ist ferner zu berücksichtigen, daß die Rechnungen über das Jahr verteilt eingehen, die Mitgliedsbeiträge aber, sofern sie abgebucht werden, zum 01.07. jeden Jahres. Es muß also dafür gesorgt werden, daß vor diesem Termin noch Rechnungen bezahlt werden können (etwa für ein Heft des JMD; für die Beiträge zum *MU* gibt es jetzt eine Terminabsprache, die diese Schwankung des Kassenbestands berücksichtigt).

Empfehlung des Kassenführers:

Unveränderter Mitgliedsbeitrag von 80 DM für 1993, Anhebung des Mitgliedsbeitrags auf 100 DM ab 1994.

- Die *Versammlung* beschließt in offener Abstimmung mit 1 Gegenstimme: Der Mitgliedsbeitrag für 1993 ist 80 DM.
- Aus der Diskussion über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags: Die GDM darf keine Kredite aufnehmen, muß aber ausreichend liquide sein. Steigende Kosten beim Porto und beim JMD müssen aufgefangen werden. Daher ist ein gewisses finanzielles Polster erwünscht. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 90 DM leistet dies nur bedingt.  
Auf wenig Gegenliebe stößt der Vorschlag, die Vortragsauszüge in den Beiträgen zum *MU* auf 3 Seiten zu beschränken. Unwidersprochen bleibt die Anregung, den Hauptvortragenden in den Tagungsbänden nur 8 Seiten zu reservieren und ausführliche Fassungen der Hauptvorträge in Zeitschriften zu veröffentlichen.
- Antrag: ab 1994 wird der Mitgliedsbeitrag auf 100 DM angehoben.  
Offene Abstimmung:  
76 Zustimmungen, 10 Enthaltungen, 16 Gegenstimmen  
Damit ist der Antrag angenommen.

**TOP 3: Bericht des Kassenprüfers**

G. Walther prüfte die Kassenführung Anfang März 1993 und fand diese in Ordnung.

Er bittet, daß mehr Mitglieder das Bankeinzugsverfahren wählen und daß der Einzug der Beiträge früher als zum 1. Juli erfolgen möge.

**TOP 4: H. Griesel beantragt die Entlastung des Vorstandes.**

In offener Abstimmung bei Stimmenthaltung des Vorstands und ohne Gegenstimmen angenommen.

**TOP 5: Wahl des Kassenprüfers**

Der einzige Kandidat G. Walther (Kiel) wird in offener Abstimmung bei 1 Enthaltung (wieder) gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**TOP 6: Wahlen zum Vorstand**

1. Wahl des 1. Vorsitzenden

H. Bürger (Wien, Berndorf) kandidiert erneut und als einziger. Geheime Abstimmung:

103 Zustimmungen, 7 Enthaltungen, 1 Gegenstimme

H. Bürger nimmt die Wahl an.

Die Versammlung dankt Herrn Bürger für seine bisherige Amtsführung und wünscht ihm Glück für die zweite Amtszeit.

2. Wahl des Kassenführers

Der bisherige Kassenführer K.P. Müller stellt sich nach 4 Jahren Amtszeit nicht wieder zur Wahl. Die Versammlung dankt ihm für seinen Dienst.

Es kandidieren:

- B. Hafenbrak (Weingarten)
- H.-D. Sill (Rostock, Güstrow)

In der geheimen Abstimmung entfallen auf den ersten Kandidaten 26 Stimmen, auf den zweiten 71, dazu 6 Enthaltungen. Damit ist H.-D. Sill gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahlen zum Beirat

- Turnusgemäß scheiden aus: W. Blum, H.-Ch. Reichel, R. Sträßer, U. Viet, H. Winter (vgl. Mitt. GDM Nr. 54, S. 9). Von diesen darf R. Sträßer nicht 1993 kandidieren.
  - Die Versammlung beläßt den Beirat bei seiner bisherigen Größe, so daß 5 Personen zu wählen sind.
  - Kandidatenliste und Stimmzahlen
- Alle Vorgeschlagenen sind zur Kandidatur bereit. Die Wahl erfolgt geheim. Jeder Stimmzettel darf höchstens 5 verschiedene Namen der Liste tragen. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Kandidaten	Anzahl der Stimmen	gewählt
W. Blum (Kassel)	55	x
W. Fraunholz (Koblenz)	40	x
U. Kirchgraber (Zürich)	49	x
H.-Ch. Reichel (Wien)	36	
K. Reiss (Flensburg)	42	x
H.-G. Steiner (Bielefeld)	25	
U. Viet (Osnabrück)	28	
H. Winter (Aachen)	38	
E. Ch. Wittmann (Dortmund)	51	x
H.-G. Weigand (Oldenburg)	26	

(Ein ungültiger Stimmzettel)

TOP 8: Journal für Mathematikdidaktik

- Bericht des geschäftsführenden Herausgebers S. Schmidt:
- Zur Manuskript-Situation vgl. diese Mitt. S. 8.
  - Im Heft 2/93 ist noch Platz für Berichte über Dissertationen und Habilitationen.
  - Der Manuskript-Eingang ist zu mager. Dennoch wird es immer zur Ablehnung von Manuskripten kommen.
  - Über Annahme/Ablehnung eines Manuskripts entscheidet allein das Herausbergremium.
- H. Bürger dankt den Herausgebern.

TOP 9: Verschiedenes

- (a) Berichte aus den Arbeitskreisen werden nicht in der Mitgliederversammlung vorgetragen, sondern erscheinen in den Mitt. GDM.
- (b) H.-G. Steiner schlägt vor, wichtige Themen aus den Arbeitskreisen (z.B. Probleme der Grundschule) und allgemeine Fragen der Mathematikdidaktik "auf die Ebene der GDM zu heben", die auch als politisches Gremium tätig sein kann.

- (c) An der U Augsburg betrachtete man 17 Professuren für Fachdidaktik bzw. der Pädagogik als disponibel. Frau Hefendehl-Hebeker wirkte mit an einer Stellungnahme gegen jene Ansicht und bietet ihre Erfahrungen an für analoge Probleme anderenorts.
- (d) Hinweise auf
  - Publikation des Arbeitskreises *Mathematik und Bildung* (vgl. diese Mitt. S. 37),
  - Neufassung der *Methodik Mathematikdidaktik*,
  - 2. *Gauß-Symposium* im August 1993 in München mit einer *Sektion Mathematical Education* unter Leitung von Frau Hefendehl-Hebeker (vgl. diese Mitt. S. 34).

gez.: H. Bürger

gez.: L. Profke

H. Bürger (1. Vorsitzender)

L. Profke (Schriftführer)